

Literatur für BeraterInnen

...und was ist mit mir?

Hrsg.: Dagmar Bojdunyk-Rack, Birgit Jellenz-Siegel, Monika Prettenthaler; Silvia Tuider; Steirische Verlagsgesellschaft 2005



Trennung oder Scheidung der Eltern, Tod eines Elternteils, das sind massive Verlusterlebnisse für Kinder, die oft Hilfe von außen brauchen, um damit fertig zu werden. RAINBOWS - "Für Kinder in stürmischen Zeiten" bietet sie! Der Bundesverein RAINBOWS begleitet Kinder und Jugendliche mit Trennungs- und Verlusterfahrungen. Diese werden bei der Bewältigung ihrer Trauer unterstützt und es wird ihnen geholfen, mit ihrer neuen Familiensituation besser zurechtzukommen. Kinder und Jugendliche, die von der Trennung bzw. Scheidung ihrer Eltern oder vom Tod eines Elternteils betroffen sind, erleben die Veränderungen ihrer vertrauten Welt auf andere Weise als Erwachsene. Sie fühlen sich meist hilflos und es fällt ihnen schwer, ihre Gefühle auszudrücken und aktiv Unterstützung zu suchen. Im vorliegenden Buch wird die Befindlichkeit dieser Kinder und Jugendlichen aus unterschiedlichen beruflichen wie persönlichen Perspektiven dargestellt. Neben anerkannten Fachleuten kommen Personen aus dem psychosozialen, pädagogischen, therapeutischen, juristischen und medizinischen Bereich zu Wort. Sie stellen aus ihren unterschiedlichen beruflichen Blickrichtungen dar, wie sie diese Kinder und Jugendliche erleben und welche Möglichkeiten der Unterstützung gegeben sind. Mit den Text- und Bildbeiträgen von betroffenen Erwachsenen und Kindern wird neben der theoretischen Reflexion auch dem konkreten Zugang Raum gegeben und ermöglicht so den LeserInnen eine intensive und umfassende Auseinandersetzung mit diesem aktuellen Thema.

zu bestellen unter: office@rainbows.at

Scheidungskinder – Wege der Hilfe

Helmuth Figdor; Psychosozial-Verlag; 3. Auflage 2000



Der Autor stellt sich in diesem Buch die Frage: Wie kann den Kindern konkret geholfen werden, die Trennung ihrer Eltern zu bewältigen? Auf der Grundlage seiner langjährigen Erfahrungen als Psychoanalytiker, Kinderpsychotherapeut und Erziehungsberater beschreibt Figdor, wie die Eltern ihren Kindern bei dieser Aufgabe helfen können; wie die angesichts neuer Partner der Eltern auftretenden Probleme zu lösen sind; auf welche Weise es professionellen Helfern gelingt, die Eltern zu befähigen, ihren Kindern die notwendige Hilfe auch wirklich geben zu können; wie man erkennen kann, ob ein Kind darüber hinaus psychotherapeutischer Hilfe bedarf; und welche methodischen und technischen Gesichtspunkte in der Arbeit mit Kindern und/oder Eltern bedacht werden müssen. Das Buch wendet sich zwar in erster Linie an professionelle Helfer (Therapeuten, Erziehungsberater, Sozialarbeiter, Familienrichter usw.), kann jedoch auch für persönlich betroffene Eltern eine große Hilfe sein.

Wenn Eltern sich trennen.

Wie Kinder, Frauen und Männer Scheidung erleben

Ulrike Zartler, Liselotte Wilk, Renate Kränzl-Nagl; Campus Verlag 2004



Welche Bedeutung hat eine Scheidung für betroffene Kinder, Frauen und Männer? Diese empirische Studie über das unterschiedliche subjektive Erleben des Trennungsprozesses verdeutlicht, dass es »die« Scheidung nicht gibt und sich die Situation von Männern, Frauen und Kindern sowohl während der Trennung als auch im anschließenden Bewältigungsprozess stark unterscheidet. Ein Vergleich der ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen lässt eine starke Beeinträchtigung vor allem der Frauen erkennen.

Scheidung und Kindeswohl

Liselotte Staub; Huber Verlag 2003



Ist eine Scheidung für die Kinder notwendigerweise eine Katastrophe? Welche langfristigen Folgen kann eine Scheidung haben? Was weiß man über Entwicklungsbedingungen der Kinder in Folgefamilien? Die kindbezogenen Aspekte des Scheidungsprozesses stehen im Vordergrund dieser neuartigen Darstellung. Sie basiert auf den Erkenntnissen der Familienpsychologie und Entwicklungspsychologie, vor allem auf der täglichen Praxis der Autoren als Therapeuten und Gutachter. Im Mittelpunkt stehen - der Konflikt vor und nach der Scheidung - die typischen Reaktionen der Kinder auf diese Erfahrung. Wie können Eltern in der Situation rund um die faktische Trennung ihren Kindern begegnen und helfen? Welche therapeutischen Möglichkeiten gibt es? Meistens stellen sich auch sehr schnell Fragen nach der Kindeszureichung, nach scheidungsbezogener emotionaler, vielleicht sogar sexueller Ausbeutung der Kinder. Spezielle Probleme werden diskutiert, zum Beispiel bei bikulturellen Elternpaaren und psychisch kranken Elternteilen. Die Autoren berichten über ihre Erfahrungen mit dem Einbezug der Kinder in den Scheidungsprozess, zum Beispiel wenn es um die strittige Zuteilung der Kinder geht. Die Darstellung der Nachscheidungsproblematik - zum Beispiel Besuchsrechtsprobleme oder Entfremdung zwischen Kindern und Elternteilen - leitet über zu den Entwicklungsbedingungen der Kinder in den neu zusammengesetzten Familien.

Die Entwicklung Jugendlicher in Scheidungsfamilien

Von Beate Schwarz; Beltz PVU 2010



Welche Folgen hat die Scheidung der Eltern auf das Verhalten Jugendlicher? Gehen Veränderungen tatsächlich auf die Scheidung zurück oder werden bestehende Probleme nur akzentuiert? Diese erste deutsche prospektive Langzeitstudie gibt Antworten auf diese Fragen. Die Autorin untersucht in ihrer Studie Jugendliche von einem Jahr vor der Scheidung bis zwei Jahre danach. Es zeigt sich, dass geringe Selbstwertgefühle von Scheidungsjugendlichen schon vor der Scheidung bestehen und nicht eine Folge sind. Die Ausweitung der Perspektive auf die Vorschulzeit und die besondere Konzentration auf jugendtypische Themen wie Freundschafts- und Liebesbeziehungen, Selbstbild und problematisches Verhalten erweitern das Verständnis für scheidungsbedingte Jugendliche.

Kinder aus geschiedenen Ehen

Helmuth Figdor; Psycho sozial-Verlag 2012



Dass viele Kinder unter der Scheidung ihrer Eltern leiden, ist heute unbestritten. Wie aber wirkt sich eine Scheidung langfristig auf die psychische Entwicklung aus? Welche Gefahren, aber auch welche Chancen birgt sie? Dieses Buch basiert auf Erkenntnissen, die ein Forschungsprojekt des Instituts für Angewandte Psychoanalyse in Wien ergeben hat. Figdor beschreibt die individuell verschiedene Psychodynamik des kindlichen Scheidungserlebens in Abhängigkeit von der Hilfestellung, die das Kind durch die Umwelt, vor allem durch die Eltern, erfährt, und kommt zu der Einsicht, dass sichtbare Symptome nichts über tatsächliche Belastung, Bewältigung und langfristige Auswirkungen aussagen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Vorgeschichte der Scheidung gelegt. Auch die Gründe für das Versagen der Umwelt, die notwendigen Hilfestellungen zum Verarbeiten des Scheidungserlebens zu geben, werden diskutiert.

Scheidungskindern helfen

Susanne Strobach; Beltz Juventa 2013



Über ein Drittel aller Ehen wird nach einigen Jahren wieder geschieden – betroffen davon sind auch die Kinder. Deren Reaktionen bleiben nicht aus. Dieses Buch möchte sowohl Eltern als auch alle, die beruflich mit Kindern zu tun haben, dabei unterstützen, das Thema Scheidung und Trennung mit den betroffenen Kindern zu thematisieren und aufzuarbeiten.

Trennung ohne Rosenkrieg Ein psychologischer Wegweiser

Gisela Hötker-Ponath; Klett-Cotta 2015 (2. Auflage)



Das Buch der erfahrenen Paartherapeutin Gisela Hötker-Ponath versteht sich als Wegweiser durch die schmerzhafteste Situation der Trennung. Es vermittelt psychologisches Wissen und enthält Beispiele, wertvolle Selbsttests, praktische Anregungen und konkrete Tipps - sowohl für den verlassenen Partner als auch für den verlassenden. Es werden die Perspektiven beider Seiten beschrieben. Das Buch orientiert sich an den typischen Phasen, wenn zwei auseinandergehen: - Den Anfang vom Ende erkennen - Die Achterbahnfahrt der Gefühle besser verstehen - Mit Verlust, Trauer, Wut und Schuldgefühlen umgehen - Die Kinder möglichst gut schützen - Alleinsein bewältigen - Abschied nehmen und loslassen - Eine neue Lebensform finden.

Hochkonfliktvolle Trennungsfamilien

Forschungsergebnisse, Praxiserfahrungen und Hilfen für Scheidungseltern und ihre Kinder

Sabine Walper, Jörg Fichtner, Katrin Normann (Hrsg.); Beltz Juventa 2013 (2. Auflage)



Anhaltend hohe Konflikte nach Trennung und Scheidung betreffen nur einen geringen Teil der Trennungsfamilien. Sogenannte Hochkonfliktfamilien, in denen Beratungsangebote und juristische Interventionen mehrfach gescheitert sind, werden allerdings immer mehr zur Herausforderung für Familiengerichte und psychosoziale Hilfen. Sie beschäftigen die Scheidungsprofessionen auch deshalb besonders stark, weil zunehmend deutlich wird, wie sehr die Kinder unter diesen Elternkonflikten leiden. Entsprechend wurden in den letzten Jahren in unterschiedlichen Bereichen gezielt Interventionen entwickelt, die solchen eskalierenden und anhaltenden Konflikten entgegenwirken sollen. Dieser Band trägt neueste Forschungserkenntnisse über hoch konfliktbelastete Scheidungsfamilien und ihre Kinder zusammen, erläutert die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen und zeigt Möglichkeiten der Diagnostik und Intervention bei solchen Familien auf. Aus der Verbindung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen versucht er Wege aufzuzeigen, angemessener und erfolgversprechender auf Hochkonfliktfamilien einzugehen.

Hocheskalierte Elternkonflikte nach Trennung und Scheidung Einführung in die Beratung von Eltern bei Hochstrittigkeit

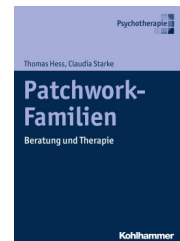
Silvia Keil de Ballón; Springer essentials 2018



Das vorliegende essential ist ein Praxisbuch, das in kurzer, prägnanter Form wesentliche Grundlagen und Eckpunkte der Beratung mit hochstrittigen Eltern und Familien beschreibt. Es werden die Ursachen zur Entstehung von hochkonfliktvollen Nachtrennungsfamilien beleuchtet, um ein Verständnis für die emotionale Verfassung der beteiligten Familienmitglieder zu ermöglichen. Der Blickwinkel ist dabei systemisch orientiert und bezieht die Herausforderungen aus verschiedenen familiären Rollenperspektiven mit ein. Weiterhin werden begünstigende Rahmenbedingungen für Beratung sowie Interventionsmöglichkeiten für Eltern und Kinder vorgestellt.

Patchwork-Familien Beratung und Therapie

Thomas Hess, Claudia Stark; Kohlhammer 2017



Was ist besonders in Patchwork-Familien? Auf welche Fallen und Klippen muss der Helfer achten? Was kann man auch ohne familientherapeutische Ausbildung tun? Therapeutinnen, Berater, Schulsozialarbeiterinnen, sozialpädagogische Familienbegleiter kommen immer mehr in Berührung mit Patchwork-Familien: mit Müttern, die zwischen Geliebtem und Kindern stehen, mit Stiefmüttern, die ihr Letztes geben und doch nicht genügen, mit Kindern, die unter der Patchwork-Situation leiden, mit Stiefvätern, die plötzlich von ihrer Partnerin abgewiesen werden, mit Vätern, die von einem Stiefvater verdrängt werden. Die Autoren beschreiben die Dynamiken der komplexen Beziehungskonstellationen. Sie stellen konkrete Vorgehensweisen in unterschiedlichen Ausgangslagen sowie beraterische Leitlinien vor und veranschaulichen sie mit einem Therapietranskript. Ausgewiesene Fachleute verschiedener Therapierichtungen und Institutionen – u. a. Gunther Schmidt, Joachim Küchenhoff, Harald Gündel, Serge Sulz – diskutieren den vorgeschlagenen Ansatz. Ein Nachschlageteil mit Therapievorschlägen für bestimmte Problemlagen rundet das Buch ab.

Lenas Eltern trennen sich Kinder verstehen und im Kita-Alltag professionell begleiten

Claus Koch; Cornelsen 2018



Viele Kinder werden heute schon im Vorschulalter mit der Trennung der eigenen Eltern konfrontiert. Vertrauensverlust, Schuldgefühle, Rückzug, Unruhe und Aggressionen können die Folge sein. Ziel von Erzieherinnen und Erziehern in diesen Situationen sollte es sein, das brüchige (Ur-)Vertrauen des Kindes zu stärken und ihm Geborgenheit und Sicherheit zu vermitteln. In diesem Buch finden Sie alles Wichtige rund um das Thema: Wie äußern sich Kinder und was teilen sie dabei mit? Welche Symptome treten bei Kindern in Trennungssituationen auf? Wie kann ich Kinder in dieser Situation bestmöglich unterstützen und begleiten? Wie erkenne ich, dass ein Kind professionelle Hilfe benötigt? Welche Ängste und Schuldgefühle plagen die Eltern? Worauf muss ich bei Gesprächen mit betroffenen Kindern, Eltern und in der Kitagruppe achten? Das Buch gibt Antworten auf all diese Fragen. Zahlreiche Praxisbeispiele, Tipps, Handlungsempfehlungen und Reflexionsfragen erleichtern die Auseinandersetzung mit dem Thema und zeigen Ihnen, wie Sie kind- und ressourcenorientiert mit Kindern und Eltern in Trennungssituationen umgehen und erreichen, dass die Kinder sich wertvoll und verstanden fühlen.